



Pfarrblatt

Gemeinsam unterwegs in der
PFARRE DIMBACH

Inhalt

Bevor es losgeht	2
Pfarrgemeinderat Obmann	3
Kinder und Jugendausschuss	4
Adventmarkt Kindergarten	
Ehrenamt Mesnerdienst	5
Ministranten	6
Kräuterweihe	7
Erntedankfest	
Wallfahrt Maria Taferl	8
Martinsfest	
Pfarrkaffee	
Marienverehrung	9
Ehrenamtliche Tätigkeiten	
Advent	10
Gospel-Messe	
Chronik	11

Ehrenamt

In Organisationen und Vereinen arbeiten österreichweit rund 2,2 Millionen Menschen unbezahlt mit. Auf den ersten Blick könnte man meinen Ehrenamt ist Arbeit ohne Bezahlung. Sieht man sich die Beweggründe an wird deutlich, dass Freiwilligenarbeit sehr viel mehr ist. Laut einer Umfrage des Sozialministeriums sind die wichtigsten Motive für Freiwilligenarbeit: anderen Menschen helfen (90 %), Freude am Engagement haben (82 %), etwas Nützliches zum Gemeinwohl beitragen (82 %), mit Menschen in Kontakt kommen (74 %), sowie eigene Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen (74 %), selbst aktiv bleiben (71 %), sich für eine wichtige Sache engagieren (68 %), dazulernen (65 %). Freiwilligenarbeit ist nicht nur ein interessanter Ausgleich zu Beruf und Ausbildung, sondern auch eine spannende Chance, sich neue Kompetenzen anzueignen, eigene Stärken zu entwickeln oder Verantwortung zu übernehmen. Das eröffnet viele neue Perspektiven. Zahlreiche Unternehmen berücksichtigen freiwilliges Engagement bei Bewerbungen. Freiwilligenarbeit verbessert für jüngere Menschen deshalb auch die persönlichen Arbeitsmarkt und Karrierechancen.

Von jenen Menschen die keine Freiwilligentätigkeit ausüben, geben über 60 % „Ich bin niemals gefragt oder gebeten worden“ an.

Also wenn du dich engagieren möchtest, such dir eine Organisation die du unterstützen möchtest und frag einfach dort an. Du wirst sicher mit offenen Armen empfangen und wirst es nicht bereuen.

Über die ehrenamtlichen Stunden in unserer Pfarre kann man nur grobe Schätzungen abgeben. Eine mittlere 4-stellige Stundenzahl dürfte nicht soweit von der Realität entfernt sein.

Hermann Eletzhofner





bevor es losgeht...

Man möchte meinen, das Ehrenamt sei lediglich Motivation, um in der Gesellschaft zu höherer Anerkennung zu gelangen. Viele Ehrenamtliche erfüllt jedoch neben dem Beruf die Freude an einem neuen Betätigungsfeld. Sie finden ihre Lebensaufgabe darin, einen Beitrag zum Wohle der Menschen zu leisten.

Ignatius von Loyola, der Gründer des Jesuitenordens, prägte den Leitsatz: „ad maiorem Dei gloriam!“ (zur größeren Ehre Gottes!). Jesus haben sich außer den 12 Aposteln noch eine große Schar an Jüngerinnen und Jüngern angeschlossen, um Ihn zu begleiten und zu unterstützen. Was könnte Menschen dazu bewegen, ihre Zeit und Kraft für eine ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung zu stellen? Die Möglichkeiten sind vielfältig.

1. Vor allem Not erkennen, anzupacken. Als Christ und Teil der Pfarre kann ich aus ganzem Herzen meine Interessen und Fähigkeiten für andere einsetzen.
2. Bei einschneidenden Veränderungen z.B. wenn die Kinder das Haus verlassen oder bei Pensionsantritt, kann ich die frei gewordene Zeit sinnvoll nutzen.
3. Für das Ehrenamt gehört es dazu, mich durch persönliches Engagement für das Gemeinwohl einzubringen.
4. Dankbarkeit. Ehrenamtliches Engagement ist nicht zuletzt ein Echo der Dankbarkeit, die Liebe weiterzugeben, die ich selbst erfahren habe.

Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche kaum den anstehenden Aufgaben gerecht werden. Freiwilligkeit lebt fern jeglicher Kalkulation und erwarteter Gegenleistung. Sie reicht über die Gesetze der Marktwirtschaft hinaus, denn der Mensch ist weit mehr als nur ein handelnder oder behandelnder Faktor. Die Entwicklung und Würde einer Gesellschaft ist stets abhängig von jenen Menschen, die mehr tun als nur ihre Pflicht.

Eine Kultur, die alles verrechnen und auch alles bezahlen will, macht durch unzählige, sich ehrenamtlich engagierende Menschen die Erfahrung, dass das Leben ein Geschenk ist.

Pfarrer Rafal

Kerzen im Advent

Das Licht am Kranz kann nicht die Nacht erhellen, doch soll es dir und mir ein Zeichen sein.
Es strahlt uns Gottes Glanz aus Finsternissen und bricht in unsre dunklen Herzen ein.

Das erste Licht will uns zur Freude rufen, so freuet euch im Herren allezeit!
Wie es die Hirten auf dem Felde hörten: Gott selber tritt in unsre Dunkelheit.

Das zweite Licht verheißt uns Gottes Güte, Gott teilt uns reichlich seine Liebe aus.
So trägt die frohe Botschaft freudig weiter und ruft sie in die dunkle Welt hinaus.

Das dritte Licht sagt tröstend: Bringt die Sorgen mit Danken und mit Fleh'n vor euren Herrn!
Er wird euch helfen, seht, er ist uns nahe, denn auch für uns erschien der Weihnachtsstern.

Das vierte Licht verkündet Gottes Frieden, er zieht auch diese Weihnacht bei uns ein,
dass wir in unsern Ängsten ihm vertrauen und tröstlich spüren: Wir sind nicht allein.



Vorgangsweise, Genehmigung bauliche Veränderung an kirchlichen Gebäuden

Für die 487 Pfarren in Oberösterreich mit 1100 Kirchen sowie etwa 1500 pfarrlich genutzten Gebäuden ist die Diözese Linz zuständig.

Entsprechend der Bauordnung ist OÖ. in Gebiete aufgeteilt und diese werden von 22 MitarbeiterInnen betreut. Als Bautechniker für uns ist Herr Bmst. Ing. Hermann Mader zuständig. Die kfm. Leitung obliegt Frau Maria Raith. Bei der Vorgangsweise zur Durchführung kirchlicher Bauvorhaben handelt es sich um einen langen Prozess, in dem pastorale, liturgische, denkmalpflegerische, architektonische, ökologische und künstlerische Aspekte bestmöglich aufeinander abgestimmt werden müssen.

Dies setzt bis zu einer praktischen Umsetzung leider eine längere Vorlaufzeit voraus. Das jeweils notwendige Genehmigungsverfahren gliedert sich in 2 Phasen. Mit Antrag 1 wird in einem Vorverfahren die Übereinstimmung mit der diözesanen Pastoralplanung, Finanzierbarkeit und die zu erwartenden Erhaltungskosten geprüft, sowie die Machbarkeit beurteilt. Erst wenn dies alles positiv beurteilt wurde (kann 1-2 Jahre dauern), je nach festgestellter Dringlichkeit, wird das Vorhaben zum Hauptverfahren zugelassen. Hier wird mit Antrag 2 der Bauausschuss mit einbezogen und alle weiteren zuständigen diözesanen Referate und Gremien entscheiden über die Genehmigung des Bauvorhabens (Sanierung).

Es ist leider keine Seltenheit, dass das gesamte Prozedere sich über 3 Jahre hinweg erstreckt und fallweise auch noch länger. Ich könnte euch dieses komplexe und umfangreiche Thema noch näher erläutern. Die gesamte Bauordnung umfasst 13 Seiten. Möchte mich aber mit diesen Informationen begnügen und euch um die hierzu notwendige Geduld ersuchen.

PGR-Obmann
Josef Heiligenbrunner



Mit der Advent- und Weihnachtszeit beginnt auch im pfarrlichen Leben wieder die „Hochsaison“. Viele Menschen besuchen Veranstaltungen und Adventmärkte, kommen zur Adventkranzweihe oder zur Christmette in die Kirche.

Aber Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler, fördert Wissenschaft und Bildung. Sie ist aber auch Dienstleisterin und Arbeitgeberin, sie betreibt Kindergärten, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Kirche begleitet Menschen in unserem Land durch ihr ganzes Leben. Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihre Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

Danke
für Ihren Kirchenbeitrag.



Vorstellung Kinder- und Jugendausschuss

Der Fachausschuss Kinder und Jugend unterstützt die Betreuung der Ministranten, Jungschar und Jugend. So soll er auch Sprachrohr zwischen den Betreuern und Pfarrgemeinderat sein. Anliegen und Wünsche kommen so in einfacher Weise zum Pfarrgemeinderat oder auch umgekehrt. Verbunden ist auch der Wunsch junge Menschen am Pfarrleben zu beteiligen. So werden die Ministranten von Mitgliedern des Ausschusses betreut.

Nach ein paar Jahren ohne Jungschar haben Hader Katharina, Palmetshofer Magdalena und Lumesberger' Elisabeth die Jungscharführung übernommen. Seit September starteten sie bereits erfolgreich in die zweite Saison.

Auch die Landjugend, übrigens heuer neu gegründet, beteiligt sich am pfarrlichen Leben. So ist sie beteiligt am Erntetankfest und auch bei sonstigen Anlässen ist sie dabei.



V. l. n. r. Karoline Hofer, Katharina Hader, Friedrich Hofer, Kathrin Palmetshofer, Elisabeth Lumesberger

Weitere Mitglieder des Fachausschusses:

Matthias Kollroß, Magdalena Kollroß, Magdalena Palmetshofer, Kerstin Palmetshofer, Mathias Hintersteiner

Friedrich Hofer

VorbeterInnen

Wir möchten das Vorbeter-Team in unserer Pfarre erweitern. Wenn Sie diesen ehrenamtlichen Dienst ausführen möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Rafal.



Adventmarkt Kindergarten

Im Namen des Kindergartens Dimbach bedanke ich mich sehr herzlich für den zahlreichen Besuch bei unserem **Adventmarkt** am **24. November 2019**.

Verkauft wurden Adventkränze, Türkränze, grüne Kränze, Adventteller, Gestecke und verschiedenste Dekorationsartikel der Kinder.

Selbstgebackene Kekse und Lebkuchennikoläuse rundeten unser Angebot ab.

Wir freuen und bedanken uns über einen Erlös von **1479,79€**, der für Spiel- und Beschäftigungsmaterial für die Kindergartenkinder verwendet wird. Durch die Einnahmen aus dem Verkauf unserer selbstgebackenen Kekse dürfen sich die Kinder auf einen Ausflug in eine Bäckerei freuen.

Leiterin Hader Claudia

Stefanie und Karl Sponseiler - Ehrenamt Mesnerdienst

Mit diesem Bericht möchten wir gerne aufzeigen, wie zeitintensiv und umfangreich die Tätigkeiten von Familie Sponseiler sind.



Karl trat den Mesnerdienst im Jahr 2013 an, in diesem Jahr hat Pfarrer Rafal unsere Pfarre übernommen. Stefanie schloss sich dem Dienst in der Kirche 1,5 Jahre später an. Die Einschulung erfolgte durch unseren Herrn Pfarrer.

Bei den Wochentagsmessen sind sie jeweils eine halbe Stunde und bei den Sonntagsmessen eine Stunde vorher im Gotteshaus. Dann beginnen die Vorbereitungen mit Lichter aufdrehen, Kerzen aufstellen und anzünden, Messbuch und Lektionar richten, Kelch, Hostienschale, Wasser und Wein herrichten, Messgewand für Pfarrer Rafal und Ministrantenkutteln bereit legen - hier wird auf die Tagesliturgie geachtet, damit die richtigen Farben getragen werden. Nach dem Gottesdienst gehört dann natürlich wieder alles weggeräumt!

Zu den großen Festen im Jahreskreis gehören auch das Aufbauen vom Grab, das Kripperl aufstellen, den Adventkranz aufhängen, den Himmel aufstellen und wieder wegräumen. Karl kümmert sich mit Unterstützung darum, dass wir Christbäume in der Kirche haben bzw. Birken bekommen. Die arbeitsintensivste Zeit ist rund um Ostern. Da gibt es beinahe jeden Tag etwas zu tun und vorzubereiten.

Bei Taufen, Hochzeiten und den Begräbnissen mit Totenwachen gibt es auch immer etwas vorzubereiten und die Anwesenheit ist auch stets erforderlich.

Für Feldmessen muss alles eingepackt werden, um einen Gottesdienst auswärts feiern zu können. Das sind

die Glocken, Körberl zum Absammeln, Hostien, Wein, Kelche, Kerzen, Tischdecken, Bücher, Gewänder für Pfarrer und Ministranten...

Der Mesnerdienst erfordert eine große Umsichtigkeit: Brennt die Ewiglicht-Kerze oder gehört sie ausgetauscht? Ist genug Weihwasser da oder muss welches gesegnet werden? Sind noch ausreichend Hostien da, Messwein, Kerzen, Kerzenöl...? Die Wartung sämtlicher Kirchengeräte und die Instandhaltung des Kirchengebäudes wird gemacht bzw. an die zuständigen Personen/Firmen weitergeleitet. Hier muss erwähnt werden, dass von der Bevölkerung oder von Firmen gerne geholfen wird, ebenso beim Blumenschmuck und der Kirchenreinigung.

Die Sakristei wird jetzt wieder winterfest gemacht, mit doppelten Fenstern und der doppelten Tür. Dazu kommt noch die Pflege vom Kircheninventar. Die Kerzenleuchter und das Weihrauchfass werden mehrmals im Jahr geputzt und poliert, aber auch die Priesteralben, Ministrantenkutteln und Tischdecken werden mehrmals im Jahr von Stefanie gewaschen und gebügelt. Bei der Kelchwäsche geschieht dies öfters. Dies sind alles Arbeiten, die man als Laie nicht sieht bzw. erst sieht, wenn es nicht gemacht wird.

Zu weiteren kirchlichen Aktivitäten gehören für Stefanie und Karl auch der Lektorendienst und die Kommunionsspendung und bei außertürlichen Sachen die Arbeit des Zechprobst. Stefanie arbeitet im FA Liturgie mit und Karl unterstützt die Katholische Männerbewegung.

Für den Mesnerdienst muss man auf alle Fälle spontan sein und das Handy stets griffbereit haben! Stefanie und Karl üben ihre Tätigkeit sehr gerne aus und wünschen sich für die Zukunft weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Rafal und der Pfarrbevölkerung!

Im Namen der Pfarre ein großes Vergelt 's Gott!

Für das Gespräch danken
Barbara Kastenhofer und Lucia Fichtinger

Ministranten Dimbach

Liebe Pfarrgemeinde Dimbach!

Es ist einmal Zeit für einen Rückblick der Ministrantenwelt Dimbach. Derzeit sind 20 Ministrantinnen und Ministranten mit Eifer und vollem Einsatz aktiv. Allerdings kann man schon nach der Erstkommunion zur Ministrantengruppe beitreten.



Aber welche Aufgabe hat eigentlich ein Ministrant?

Eine Ministrantin oder ein Ministrant zu sein ist eines der wichtigsten Tätigkeiten in einer Pfarre. Man darf in der Kirche ganz vorne mitwirken und ein Teil der Messe sein. Außerdem sorgen Hochfeste wie Ostern, Weihnachten oder Hochzeiten für noch mehr Aufregung. Dazu ist zu sagen, dass man für jedes Mal ministrieren 0,50 € bekommt und sogar bei Hochzeiten und Begräbnissen fließt etwas mehr Taschengeld in die Geldbörse.

Das war aber noch nicht alles, denn Ministrantinnen und Ministranten können sich Spiel und Spaß auch nicht wegdenken. Deshalb unternehmen wir verschiedene Ausflüge, fahren ins Kino, verbringen gemütliche Abende am Lagerfeuer oder wir begeben uns auf eine lustige Ministrantenstunde, die immer ca. einmal in 2 Monaten stattfindet.

Ratschen zu Ostern ist auch immer eines der größten Highlights. Nicht nur Dimbach als Ort lernt man besser kennen, sondern auch die Ministranten untereinander und es stärkt die Gesellschaft.

Jedes Jahr freuen wir uns über neue ehrgeizige Ministrantinnen und Ministranten und heuer dürfen wir Aschauer Theodor, Barth Verena und Dober Sarah im Dienst begrüßen. Wir wünschen unseren neugebackenen Ministranten ganz viel Freude und Begeisterung mit ihrer Aufgabe.



Auch DU willst ein „Mini ganz groß sein“ und unsere Gemeinde unterstützen? Werde Ministrantin oder Ministrant und melde dich bei uns!

Kathrin Palmetshofer – 0650 390 17 67,
Karoline Hofer – 0677 612 90 949

Die Ministrantenleiterinnen
Kathrin Palmetshofer und Karoline Hofer



Kräuterweihe

Kräuterweihe Legende :

Als am dritten Tag nach dem Begräbnis Mariens die Apostel ihr Grab besuchten, schlug ihnen eine Woge köstlichen Wohlgeruchs entgegen.

Das Grab war verlassen, dafür angefüllt mit Rosen und Lilien, rings aber um die Grabstätte sprossen und blühten all die bescheidenen Heilkräuter, die die Gottesmutter in ihrem Leben geliebt hatte.

Seitdem werden am Tage des Heimgangs der Gottesmutter (15. August) die Kräuter geweiht.

Gegen das, was man im Überfluss hat, wird man gleichgültig; daher kommt es, dass viele hundert Pflanzen und Kräuter für wertlose Unkräuter gehalten werden, anstatt dass man sie beachtet, bewundert und gebraucht. Sebastian Kneipp (1821 – 1897)

Marianne Leinmüller
Goldhaubengemeinschaft



Erntedankfest

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde am 22. September das traditionelle Erntedankfest gefeiert. Aus früheren Überlieferungen wird für die Ernte der Felder und Wiesen gedankt! In der heutigen Zeit gibt es eine riesige Auswahl an Berufen und jeder sollte dankbar für seine „ERNTE“ sein.

Schön ist es, dass eine Vielzahl an Vereinen und Körperschaften aus Dimbach beim Festzug und der Feierlichkeit teilnahm. Besonders für die Kindergartenkinder, welche ein Dankeslied zum Besten brachten, aber auch für die Landjugend, die erstmals aktiv dabei waren, sind wir dankbar.

Um das Fest ausklingen zu lassen, wurde am Kirchenplatz eine gemeinsame Agape eingenommen.

DANKE

Christoph Leitner



Wallfahrt Maria Taferl

Am Samstag, dem 5. Oktober machten sich 6 wetterfeste Pilger auf den Weg nach Maria Taferl. Davon 3 Damen aus Münzbach und 2 Damen sowie ein Herr aus Dimbach. Gestartet wurde um 6 Uhr, bei teils strömendem Regen. Dieser Umstand machte die diesjährige Wallfahrt sicher zu einer besonderen Herausforderung. Gemeinsam mit der Pfarre St. Oswald wurde um 16.30 Uhr in der Basilika Maria Taferl die Hl. Messe gefeiert.

Danke an Johann Hinterleitner der dieses Jahr die Organisation der Wallfahrt übernommen hat.

Ein ganz besonderer Dank sei auch Johann Eder ausgesprochen, der jahrelang auf sehr besondere Art und Weise die Pilger begleitet und die Wallfahrt organisiert hat.

Maria Palmetshofer-Gassner



Martinsfest

Am 11. November 2019 veranstaltete der Kindergarten Dimbach sein traditionelles Martinsfest. Während des Umzugs mit den Laternen präsentierten die Kinder das bekannte Lied „Ich geh mit meiner Laterne“. In der kirchlichen Andacht wurde gesungen, getanzt, Texte gesprochen und die Legende vom Hl. Martin vorgespielt. Abschließend teilten die Kindergartenkinder ihre selbstgebackenen Kipferl und den Martinstees mit allen Festbesuchern.



Über den zahlreichen Besuch des Festes freuten und bedanken sich die Kinder und das Team des Kindergartens.

Claudia Hader

Pfarrkaffee

Am Sonntag, den 10. November 2019 lud der Pfarrgemeinderat zum Pfarrkaffee ein. Im Pfarrheim und bei einem Stand wurden auch wieder frisch gebackene Bauernkrapfen zum Kauf angeboten.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den fleißigen Krapfenbäckerinnen und Helfern, sowie bei allen Besuchern für die Unterstützung.

FA-Liturgie



Marienverehrung

Mit der Melodie:

Leise sinkt der Abend nieder, wird das **Mariened** gesungen.

1. Sei begrüßt, Ave Maria, Menschen kommen zu dir her,
singen frohe Andachtslieder, bringen Gott: Lob, Preis und Ehr´.
2. Du bist Jungfrau voll der Gnade, Gott, der Herr er ist mit dir.
Bist die Frau, die Gott erwählte, wir verehren dich heut´ hier.
3. Selig bist du, o Maria, Gottes Wort hast du geglaubt.
Dir geschah nach Gottes Willen, dieses „Ja“ hast du gesagt.
4. Friedenskönigin Maria, voller Hoffnung bitten wir:
Hilf den Menschen, dort wo Not ist, Hilfe suchen sie bei dir.
5. Mutter Jesu, Heil und Rettung hast den Menschen du gebracht.
Jesu Tod und Auferstehung, ist uns Licht in dunkler Nacht.
6. Frau des Volkes, Glaubensschwester, Himmelsmutter steh´ uns bei,
weil als Christen wir vertrauen, dass dein Segen unser sei.

Als **Abendlied**, kann es auch bei der Totenandacht gesungen werden.

1. Leise sinkt der Abend nieder, jedes Tagwerk ist vollbracht
wir geh´n heim mit Gottes Segen, wünschen allen: Gute Nacht.
2. Herrgott schenk uns deine Liebe, bleib bei uns mit deiner Gnad´,
geh´ begleitend mit durch´s Leben, wir vertrau´n auf deinen Rat.
3. Mutter Gottes, o Maria, Himmelsmutter steh´ uns bei,
tröste alle die heut´ trauern, mach die Herzen kummerfrei.
4. Tod und Ängste, Licht und Dunkel, zuversichtlich woll´n wir
sein,
denn nur Gast sind wir auf Erden, keiner lebt für sich allein.
5. Jesus ist die Auferstehung, er ist Licht und Heil der Welt,
aller Anfang, jedes Ende, er in seinen Händen hält.
6. Auferstehen, das ist Glaube, Hoffnung, sie heißt- Wiedersehn,
weil am Ende wir mit Liebe, hin zur ew´gen Heimat geh´n.

Eine gute Adventzeit wünscht Margarete Sickinger

Einladung zur Bußfeier

Am Di. 10. Dezember findet um 19:00 der adventliche Buß-
gottesdienst statt.

Ehrenamtliche Tätigkeiten

**Hier eine vermutlich nicht vollständige
Liste aller Tätigkeiten in unserer Pfarre:**

MesnerIn – MinistrantIn – LektorIn – Kom-
munionshelferIn – WortgottesdienstleiterIn –
Zechprübste – Chor – Vorbeten – Blumen-
schmuck – Gebäudewartung – Reinigung –
Durchführen von Sammlungen – Kanzlei-
dienst – Pflege Friedhof – Führungsarbeit als
Obmann/Frau oder GruppenleiterIn – Be-
sprechungen – Teilnahme an Meetings – Pla-
nen von Projekten – **Vorbereiten von Fest-
gottesdiensten und Veranstaltungen wie:**
Sternsingeraktion – Elternsegnung – Ascher-
mittwoch – Anbetungstag – Liebstattsonntag
– Lebkuchenherzen – Gestaltung der Kirche
zum Osterfest – Jubeltrauungen – Erstkomm-
union – Frühstück bei Erstkommunion –
Tischmütter – Maiandachten – Organisieren
von Pfarrkaffee – Krapfen backen – Pflingst-
tombola und Preisschnapsen – Altäre und Bir-
ken zu Fronleichnam aufstellen – Fatima-
Feier – Kräuterweihe – Erntedankfest – Ernt-
tekrone – Fußwallfahrt Maria Taferl – Aller-
heiligen – Martinsfest – Rorate – Krippenspiel
bei Kindermesse – Gestaltung der Kirche zur
Weihnachtszeit – Jahresrückblick – Jahres-
schlussandacht – Firmvorbereitung – Bücher-
tisch für Erstkommunion und Firmung – Bi-
belabend – Taize-Abend – Abend mit Jugendli-
chen – Bußgottesdienst – Blasiussegen – Schau-
kasten

Planung des Gottesdienstkalenders – Betreu-
ung Schriftenstand – Kerzen für Verstorbene
zu Allerheiligen – Besuchsdienste – Wochen-
mitteilungen zusammenstellen – Homepage –
Pfarrblatt erstellen – Pfarrblatt verteilen –
Fotografieren – Berichte schreiben – Drucken
– Organisieren von Fachvorträgen – Kerzen
Jubelpaare – Lebkuchenherzen – Kräuter-
sackerl – Wöchentliche Proben, Musikalische
Messgestaltung – Weihwasserflaschen gestal-
ten

Hermann Eletzhofer

Advent

Gedanken von Bruder Konrad:

„Die Zeit vergeht, jetzt ist der Advent wieder da!“ - Das werden wir uns bestimmt schon mal gedacht haben. Die Adventzeit ist vielleicht die schönste Zeit im Jahr, mit der wir schöne Erinnerungen verbinden, wie das Kekse backen, die Nikolausfeier oder um den Adventkranz sitzen und die nächste Kerze anzuzünden. Jede und Jeder hat da seine persönlichen Erinnerungen und Traditionen im Advent.

Das Wort Advent bedeutet ursprünglich „Ankunft“ - der Advent soll für uns eine Vorbereitung der Ankunft Gottes in unserem Leben sein.



Wir haben in dieser Zeit oft dies und das zu erledigen, zu organisieren, zu planen und zum vorbereiten, damit das Weihnachtsfest harmonisch und schön wird. Der Advent bietet uns aber noch tieferes und wesentlicheres: Werden wir uns wieder neu bewusst, dass unser Gott ein kleines unschuldiges Kind geworden ist. Er ist unser Bruder geworden, der unser Leben gelebt hat und sich für uns hingeben hat. Eine unbeschreiblich große und demütige Liebe möchte da jeden und jede von uns ganz persönlich begegnen. Sind wir dazu bereit? Wollen wir Ihm unsere Herzen öffnen und uns vorbereiten, dass er in uns und durch uns lebt, in einer so oft friedlosen Welt und Gesellschaft?

Der Advent ladet uns dazu ein, Menschen die Hand zu reichen, denen ich am liebsten aus dem Weg gehe; dort meine Hilfe anzubieten, wo sie gebraucht wird oder dem/der ein Lächeln zu schenken oder einen Gefallen zu tun, obwohl ich vielleicht weiß, dass nichts zurück kommen wird. Nützen wir die Adventzeit und füllen wir die Krippe des Herrn mit Heu und Stroh der gegenseitig gelebten Liebe.

Nehmen wir uns in diesem Advent, wieder bewusst die Zeit zur Stille und zum Verweilen bei IHM, der uns unsagbar liebt.

Ankündigung Rorate

Einladung zur Rorate-Messe am 5. Dezember 2019 um 6 Uhr.

Gefeiert wird diese besondere Messe im Advent frühmorgens vor Sonnenaufgang mit Kerzenlicht!

Im Anschluss sind alle Messbesucher zu einem Frühstück ins Pfarrheim eingeladen!



Gospelmesse

Ein wahrer Ohrenschmaus war die Gospelmesse, die am 24. November zu Ehren der Hl. Cäzilia vom Musikverein und Kirchenchor aufgeführt wurde. Bei den rhythmischen Klängen der 65 MusikerInnen und SängerInnen war es wohl nicht leicht, die Beine ruhig zu halten. Eine volle Kirche zeigte das stets große Interesse an den musikalischen Vorführungen von Musikverein und Kirchenchor. Großen Gefallen an der Messe „The Gospel Mass“ von Jacob de Haan, unter der Leitung von Magdalena Hader, hatte auch Pfarre Rafal. „Eine tolle Leistung“ so seine Worte.

Hermann Eletzhofer



Kinderrätsel

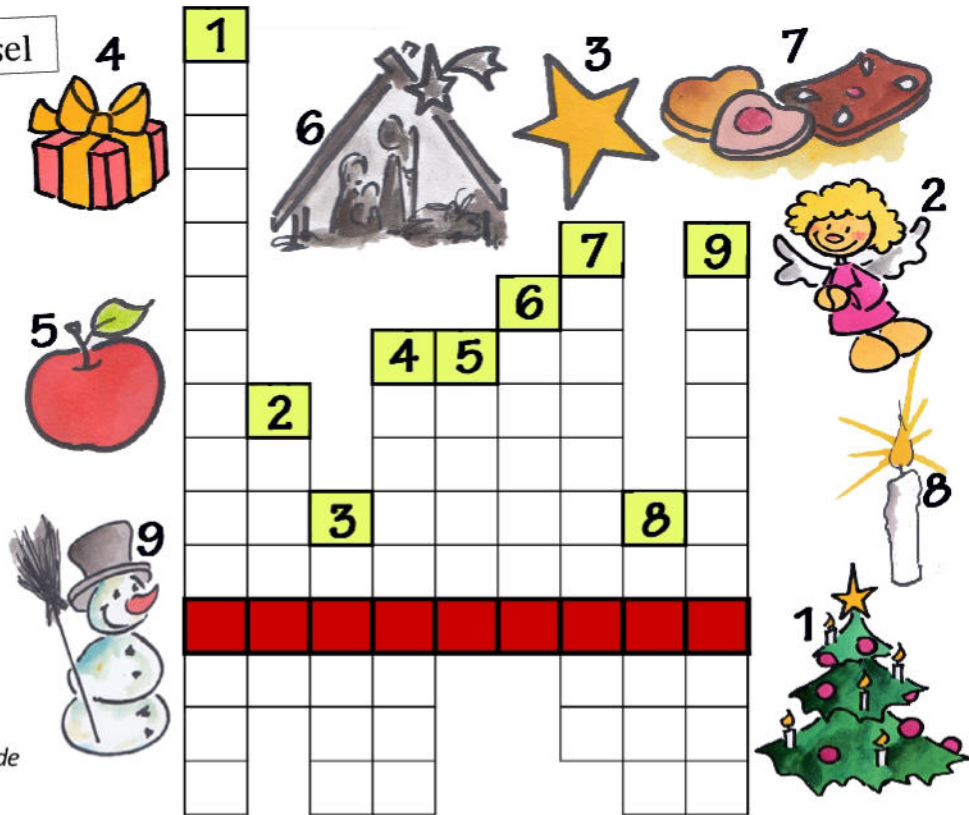


Bild: Daria Broda,
www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN



Jonas Pöschl
30. Juni 2019

Andrea und Harald Pöschl



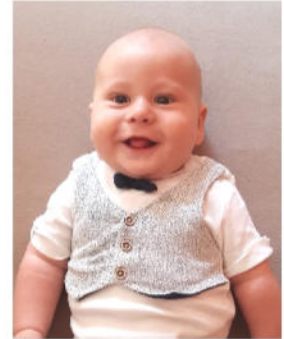
Hanna Marie Gassner
28. Juli 2019

Claudia Gassner und
Johann Riegler



Emily Fichtinger
25. August 2019

Denise und Daniel
Fichtinger



Leonhard Hofstetter
8. September 2019

Tanja und Christoph
Hofstetter



Hannah Barth
8. September 2019

Daniela Spiegl und
Michael Barth



Fabian Schopf
20. Oktober 2019

Verena Brandstetter und
Manfred Schopf



Felix Kurzbauer
16. November 2019

Karin Kurzbauer und
Simon Eigner

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN



Rosina Kaisalgruber
+ 03. August 2019



Josef Wiesinger
+ 20. August 2019



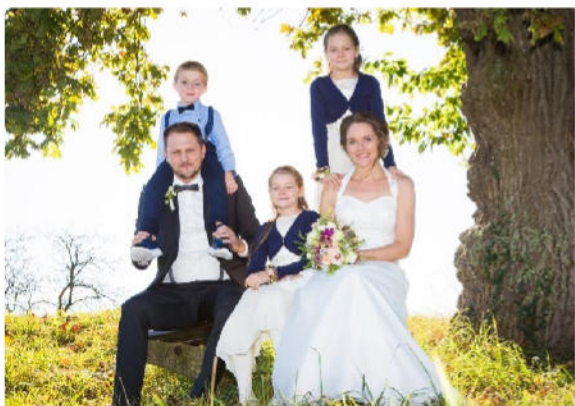
Franziska Huber
+ 11. Oktober 2019



Rosina Klammer
+ 20. Oktober 2019



Silvia Kollroß und Andreas Hintersteiner
5. Oktober 2019



Viktoria Hochgatterer, geb. Fichtinger
und Christian Hochgatterer 12. Oktober 2019

WIR HABEN GEHEIRATET



Martina Hinterkörner und Roland Nenning
26. Oktober 2019

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: 2. Februar 2020

Beiträge bitte an die Mailadresse der Redaktion senden: redaktion@pfarre-dimbach.com

Impressum und Offenlegung gemäß § 24 MedienG:

Herausgeber u. Redaktion: Pfarre Dimbach, Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski, Dimbach 1, 4371 Dimbach
Tel. 07260/7204, Email: pfarre.dimbach@dioezese-linz.at

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grein, Bankstelle Dimbach, IBAN: AT61 3406 8001 0011 3597

Verantwortlich: Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski

Redaktionsmitarbeiter: Elisabeth Fichtinger, Lucia Fichtinger, Gerhard Eletzhofer, Hermann Eletzhofer,
Barbara Kastenhofer, Maria Lumesberger

Internet: www.pfarre-dimbach.com